

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 95 (2021)

Artikel: Säckinger Trompeter-Rätsel gelöst

Autor: Klein, Eveline

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1033421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Säckinger Trompeter-Rätsel gelöst

Eveline Klein

Mit seinem 1854 erschienenen «Trompeter von Säckingen» machte Joseph Victor von Scheffel Säckingen weltberühmt. Der romantische «Sang vom Oberrhein» traf den Nerv der Zeit. Immer neue Auflagen und Ausgaben kamen heraus, darunter auch reich illustrierte und verzierte Prachtbände.

Das Werk wurde in andere Sprachen übersetzt, es wurde verfilmt und als Oper aufgeführt. Auf unzähligen Postkarten gelangte das Trompetermotiv mit der berühmten Zeile *Behüt dich Gott...* in alle Welt. Der Trompeter erschien auf Geschirr, Ofenkacheln, Textilien, Blumenvasen und vielen anderen Objekten. Scheffel wurde zum Ehrenbürger von Säckingen und 1876 durch den badischen Grossherzog in den Adelsstand erhoben.

Nach einer Phase in der Zeit des Nationalsozialismus, als Bürgermeister August Kuner

sich darüber beschwerte, dass die ganze Stadt vollkommen *vertrompetert* sei, spielen Scheffel und sein Trompeter bis heute eine bedeutende Rolle im Bad Säckinger Stadtbild und im Stadtmarketing.

Zunehmend geriet auch die Geschichte hinter dem literarischen Werk in den Blick von Interessierten und Historikern. Scheffel hatte sich durch einen Grabstein inspirieren lassen, der heute in einer Nische aussen am St. Fridolinsmünster zu sehen ist. Dort wird in lateinischer Sprache das *in gegenseitiger Liebe unvergleichliche Ehepaar* Franz Werner Kirchhofer und Maria Ursula von Schönau gerühmt. Tatsächlich mussten der bürgerliche Kirchhofer und die adelige Maria Ursula um ihre Liebe kämpfen, denn die Brüder von Schönau waren mit der nicht standesgemässen Ehe ihrer Schwester keineswegs einverstanden und weigerten sich beispielsweise, das ihr zustehende Erbteil auszubezahlen. Schliesslich suchte der arg bedrängte Kirchhofer erfolgreich Beistand bei der vorderös-

terreichischen Regierung. Von da an scheint sich die Situation deutlich verbessert zu haben.

Viele Daten von Franz Werner Kirchhofer (1633–1690) und Maria Ursula von Schönau (1632–1691) sind bekannt und belegt, gerätselt wurde aber lange Zeit darüber, wo die beiden denn nun tatsächlich geheiratet hatten. In den Säckinger Kirchenbüchern war kein Eintrag zu finden, was – aufgrund der oben geschilderten Situation – vielleicht auch nicht ganz unverständlich ist.

Dass das Rätsel nun gelöst wurde, hängt auch mit der letzten Ausgabe von «Vom Jura zum Schwarzwald» zusammen. Die Säckinger Stadtarchivarin Eveline Klein beschäftigte sich für ihren dort erschienenen Aufsatz über den Krieg von 1870/71 insbesondere mit dem Säckinger Rittmeister Josef Arnold Claudio Malzacher. Malzacher hatte 1911 die «Geschichte von Säckingen und nächster Umgebung» herausgebracht. Dort berichtete er, dass seine 1773 geborene Grossmutter davon sprach, Kirchhofer habe in Wien geheiratet. Diese Information und die Tatsache, dass die Heirat um das Jahr 1657 stattgefunden haben musste, veranlassten die Stadtarchivarin dazu, in den Wiener Kirchenbüchern aus jener Zeit auf die Suche nach dem Heiratseintrag zu gehen.

Über die Internetseite «Matricula» ist das heute ohne allzu grossen Aufwand möglich. Die Begeisterung war gross, als sie tatsächlich fündig wurde: Die Trauung von Franz

Die Trauung von Franz Werner Kirchhofer und Maria Ursula von Schönau fand im August 1657 in Wien statt.

Werner Kirchhofer und Maria Ursula von Schönau fand im August 1657 in Wien statt. Der genaue Tag und Trauungsort sind aus dem teilweise in lateinischer Sprache abgefassten Eintrag nicht ganz leicht zu ermitteln. Doch mit Unterstützung mehrerer Fachleute in Freiburg i. Br. und in Wien kam man zu dem Ergebnis, dass am 8. August 1657 der hochwürdigste Official der bischöflichen Kurie die Ehedispens erteilte und die Trauung dann am 12. August in St. Stephan in Wien stattfand.

Über die Dispens, welche die Befreiung von einem Ehehindernis bedeutete und nur aus sehr wichtigem Grund erteilt wurde, konnte leider nichts Näheres mehr in Erfahrung gebracht werden.

In Bad Säckingen hat man sich jedenfalls über die Entdeckung sehr gefreut, und Stadtarchivarin Klein dankt allen, die beim Lösen des Rätsels mitgeholfen haben.

Abbildungsnachweis

J.V.v. Scheffel: Der Trompeter von Säckingen, illustriert von A.v. Werner, Stuttgart 1873, S. 288 b.



Abb. 1
Scheffel
betrachtet
den Grab-
stein der
Eheleute
Kirchhofer
und lässt
sich deren
Geschichte
erzählen.
Sie bildet
die histori-
sche Vor-
lage für den
«Trompeter
von Säckin-
gen».

XVII.

